

IN BÄLDE ERSCHEINT EINE AUSLESE VON WERKEN DES
AKADEMIKERS JĀNIS ENDZELĪNS

Jānis Endzelīns (1873–1961) hat, indem er auf einer breiten vergleichenden Basis die lettische und andere baltische Sprachen erforschte, (Kleinigkeiten nicht mitgerechnet) circa 350 sprachwissenschaftliche Publikationen herausgebracht, darunter 15 Bücher. Er hat auf den wichtigsten Gebieten der Sprachwissenschaft seiner Zeit gearbeitet, desgleichen auch auf dem Gebiete der Sprachpraxis. Und „vieles von dem, was er in den 70 Jahren seiner wissenschaftlichen Tätigkeit geleistet hat, ist auch heute noch die höchste Errungenschaft in der Entwicklung der baltischen Sprachwissenschaft“ (Славянское языкознание, М. 1962, 114). Alle Werke Endzelīns sind von großer Bedeutung für die Geschichte der lettischen Sprachwissenschaft und unerlässlich für alle, die sich des wissenschaftlichen Erbes bemächtigen wollen.

Aber Endzelīns frühere Werke – seine ersten Beiträge, Ende des vorigen Jahrhunderts veröffentlicht, – sind jetzt schwer zugänglich oder sind sogar zur bibliographischen Rarität geworden, viele seiner Beiträge sind in den Bibliotheken Lettlands gar nicht aufzustöbern. Außerdem sind die früheren Publikationen in einer veralteten, unbequem lesbaren Orthographie gedruckt, nicht selten weisen sie sogar viele Fehler auf (z.B., so manche Seite einer Untersuchung aus dem Jahre 1899 Латышские заимствования из славянских языков, weist wegen Verwechslung der diakritischen Zeichen bis über 40 Druckfehler auf).

Das alles erschwert die Arbeit an der Wissenschaft der Sprache und auch in der Praxis, z.B. die Nichtkenntnis der vorherigen Errungenschaften führt zu wiederholten Unrichtigkeiten und zu unnützer Zeit- und Energievergeudung. Man sucht und befaßt sich damit, was Endzelīns schon längst entdeckt und gelöst hat. Deshalb ist eine Sammlung seiner Werke erforderlich.

Das Institut für Sprache und Literatur bei der Akademie der Wissenschaften der Lettischen SSR hat eine neue Ausgabe der sprachlichen Arbeiten Endzelīns vorbereitet – eine Auslese in 4 Bänden (ungefähr 40 Bogen jeder Band). In die Auslese sind seine Beiträge, auch ein Teil seiner Bücher aufgenommen. Die 4 Bände der Auslese enthalten jene von seinen Büchern, die einer Neuausgabe am dringendsten benötigten, wie auch die, die des Umfangs wegen aufgenommen werden konnten, dagegen sind die Beiträge nach Möglichkeit wohl alle hineingebracht. Diese, zu verschiedener Zeit und in verschiedenen Ausgaben erschienen, waren bis jetzt schwer zugänglich. Dennoch sind auch viele von den einzelnen Beiträgen Endzelīns, gleich seinen großen Werken, wichtige Forschungen, die sich mit schweren Problemen befassen, irrige Ansichten in der Sprachwissenschaft verscheuchen und zu neuen richtigeren Erkenntnissen führen. Die großen Werke weisen mitunter nur das Forschungsergebnis auf, die einzelnen Beiträge bieten die Möglichkeit, sich in das Problem

zu vertiefen, indem die Art der Ausführung, die Stufenfolge bei der Arbeit und zugleich die Entwicklung des Endzelĩnschen wissenschaftlichen Gedankens sichtbar wird. Beiträge mit populär-wissenschaftlichem Inhalt, z.B. solche, die die Fragen der Orthographie und andere Fragen der Sprachpraxis behandeln, desgleichen verschiedene Gutachten, Erläuterungen und Hinweise, können erudite Linguisten weniger interessieren, dagegen sind sie von großem Nutzen für werdende Sprachforscher, Lehrer u.a. Kulturschaffende. Das Lesen dieser Art Beiträge prätendiert nicht auf große spezielle Vorkenntnisse, die beim Lesen der rein linguistischen Arbeiten von Endzelĩns erforderlich sind; sie bieten viel Belehrendes auch in methodischer Hinsicht. Deshalb haben sie auch in der Auslese Platz gefunden. In die Auslese sind auch mehrere bis jetzt noch nicht veröffentlichte Arbeiten aufgenommen. Die Anordnung ist chronologisch gegeben. Eine jede von den Arbeiten wird in jener Sprache herausgebracht, in der sie ursprünglich publiziert resp. im Manuskript vorliegt (meist in lettischer, russischer und deutscher; manche Abhandlungen auch in lateinischer, litauischer, polnischer, italienischer und französischer Sprache). Den in lettischer Sprache publizierten Schriften, Rezensionen ausgenommen, sind Informationen über den Inhalt in russischer Sprache beigelegt. (Im Inhaltsverzeichnis sind die wichtigsten Titel gegeben resp. ins Lettische, Russische und Deutsche übersetzt.) Hinzugelegt sind Kommentare, verschiedener Art redaktionelle Erläuterungen und auch spätere ergänzende Notizen, die der Autor mit eigener Hand in seinen Büchern gemacht hat. Seine Notizen sind, wieweit es möglich war, auch in der Orthographie unverändert geblieben, denn bisweilen läßt sich nach der Schreibart das Alter einer Notiz bestimmen.

Beim Redigieren der Arbeiten von Endzelĩns für diese Auslese sind nach Möglichkeit durchweg gleiche Kürzungen und eine gleiche phonetische Transkription in die Sprachbeispiele eingeführt. Verändert ist oft die Schreibung auch des übrigen Textes, indem die jetzige Orthographie angewandt ist. Im Text, von Endzelĩns selbst (leider nur) in lettischer Sprache geschrieben, wird die von ihm (und Mühlenbach) ausgearbeitete Orthographie der lettischen Sprache gebraucht, d.h. die jetzige Orthographie mit jenen Präzisierungen in der Bezeichnung der Laute, mit denen nachher auch alle publizierten Bücher von Endzelĩns versehen sind. Im Unterschiede zur praktischen Orthographie von heute sind in jener die Palatalisierung des *r* in lettischen Wörtern und die Intonation in den Adverbien *tā*, *kā* bezeichnet; in Fremdwörtern unterscheiden sich *h* von *ch*, die Orthographie der Fremdwörter ist der Aussprache in der Originalsprache näher gebracht.

Wenn das Manuskript von irgend einer Arbeit von Endzelĩns erhalten ist, dann ist der Text der Erstpublikation damit verglichen und mitunter, wo es nötig, auch berichtigt. Das von Endzelĩns Zitierte ist mit den Quellen nur dann verglichen, wenn Zweifel auftraten und wenn die Quellenwerke zugänglich waren.

Die Arbeiten des **I. Bandes** der Auslese (1893–1906) sind vorwiegend monographische Forschungen über die lettische Sprache, darunter auch sein erstes Buch латышские предлоги. Das sind Forschungen über Fragen der Phonetik, der Morphologie und den Gebrauch der Formen, über Fragen des Wortgutes und der Etymologie, es gibt auch da der Dialektologie gewidmete Schriften, wohl auch Rezensionen und populäreren Inhalts sprachliche Abhandlungen. Außer den Untersuchungen über Fragen der lettischen Sprache (die stets im Zusammenhang mit den betreffenden Erscheinungen in den verwandten Sprachen betrachtet worden sind) wird Band 1 auch eine Untersuchung über die Sprache der Kaschuben enthalten. Erstmals werden 3 von Endzelins Arbeiten veröffentlicht, die in Handschrift erhalten sind und zum Teil bis jetzt nicht bekannt waren: kritische Untersuchungen zweier altgriechischer Texte im Lateinischen – Endzelins Forschungen aus den Studienjahren (1897, 1898): 1) eine Abhandlung über die unklaren Abschnitte von Euripidis „Bacchantinnen“ („Coniectanea in versus 226 – 327 Baccharum Euripidis“, die als Jahresarbeit des 7. Semesters eingereicht worden ist) und 2) Endzelins Kandidatenarbeit in der klassischen Philologie über die Sprache und den Stil Bacchylidis – „Die dialecto et elocutione Bacchylidis“, die eine Untersuchung des zu jener Zeit neuentdeckten, 1898 publizierten, Textes ist. Die dritte in diesem Bande erstmalig publizierte Arbeit ist Endzelins Schrift über den indoeuropäischen Akzent „Индоевропейское ударение“, mit dem 4. Mai 1902 datiert. Zu Beginn des ersten Bandes ist eine Übersicht über das Leben und Wirken Jānis Endzelins gegeben.

Die Arbeiten des **II. Bandes** der Auslese (1907–1916), darunter auch das Buch Славяно-балтийские этюды, sind Forschungen über die lettische und die litauische Sprache und über die baltischen Sprachen im allgemeinen; desgleichen auch über einige Fragen der slavischen und der klassischen Sprachen und der allgemeinen Sprachwissenschaft, ebenso einzelne Forschungen über Sprachbeziehungen und ethnische Probleme.

Erstmals erscheinen gedruckt in diesem Bande die einleitenden Vorlesungen in den Kursus der Sprachwissenschaft Введение в языковедение von Endzelins, die er im Lehrjahr 1909/1910 an der Universität zu Charkow gehalten hat.

Der **III. Band** umfaßt nur Beiträge (1917–1961), von denen etliche bisher noch nicht publiziert waren. Was die Thematik betrifft, so sind die Themen teilweise denen der Arbeiten der ersten beiden Bände ähnlich, doch in diesem Band gibt es mehr als in jenen verschiedene Abhandlungen über Toponymik, weitere Forschungen über Sprachbeziehungen und über die altpreußische Sprache, wie auch viele Rezensionen, verschiedene der lettischen Sprachpraxis und der Pflege der literarischen Sprache gewidmete Schriften.

Der IV. Band. bringt nur Bücher (1938–1948) in lettischer Sprache heraus: Einführung in die baltische Philologie, Laute und Formen der lettischen Sprache, Laute und Formen der baltischen Sprachen, wie auch die altpreußische Sprache — das sind die wichtigsten Arbeiten (außer der Grammatik der lettischen Sprache), in denen die baltischen Sprachen und deren Verwandtschaftsbeziehungen systematisch betrachtet werden.

Die 4-bändige Auslese von Werken des Akademikers Endzelīns wird nach vorheriger Subskription im Verlag „Zinātne“ veröffentlicht (Rīgā, Turgeneva ielā 19). Der I. Band erscheint im Jahre 1966.

R. Grīse

KONFERENCIJA RYGOJE

1966 m. kovo 18 d. Rygoje Latvijos P. Stučkos vardo universiteto Latvių kalbos katedra suorganizavo tradicinę Arturo Uožuolo dieną — mokslinę konferenciją, skirtą sintaksės problemoms. Konferencijoje skaitytuose pranešimuose buvo iškelta nemaža svarbių sintaksės klausimų.

V. Sirtauto (Šiauliai) pranešimas „Tarinys kaip gramatinė kategorija“ sprendžia tarinio ir veiksnio santykio problemą. Ta proga buvo paliestos ir tokios konstrukcijos, kaip „Čia kiškio tupėta“ ir „Jau namai matyti“. Pirmojo sakinio kilmininkas autoriaus nelaikomas veiksniu. Antrojo sakinio vardininkas, autoriaus sugretintas su analogišku vardininku sakinyje „Troba besanti matyti“, rodo veiksni.

J. Karklinis (Ryga) pranešime „Vientisinio ir sudėtinio sakinio atskyrimo problemos“ apibūdino tam tikras konstrukcijas su pasikartojančiomis pagrindinėmis sakinio dalimis arba jų poromis, su bendrais implicitiniais arba eksPLICITINIAIS komponentais. Vientisiniais sakiniais laikomos ir segmentinės konstrukcijos.

K. Mihkla (Talinas) skaitė pranešimą „Veiksnių ir tarinio vieta dabartinės estų kalbos sakinyje“. Pateiktoji medžiaga leistų kalbėti ir apie bendrus su baltų kalbomis žodžių tvarkos atvejus.

M. Beitinis (Ryga) skaityta tema — „Apie sudėtinės sakinio dalis“. Pranešėja apibūdino sudėtinės sakinio dalis, kurių jungtimis eina veiksmažodžių *būt, tikt, kļūt, tapt, palikt* neasmenuojamosios formos.

A. Blinkena (Ryga) pranešime „Kelios pastabos dėl sakinių su dalyvinėmis konstrukcijomis skyrybos“ iškėlė nemaža vertų dėmesio skyrybos dalykų.

J. Freidenfeldas (Liepoja) savo pranešime nagrinėjo prielinksnių ir dalelyčių homonimiją.

A. Piročkinas (Vilnius) skaitė pranešimą apie pridūrimą prijungiamajame sakinyje.

Latvių kalbininko A. Uožuolo kalbinio palikimo reikšmę savo pranešimuose iškėlė D. Zemzarė ir V. Greblė (Ryga).

A. Piročkinas